

Der Reiter forschte den Bauer genau aus und erfuhr, daß etwa eine Stunde von hier entfernt ein Seitenpfad sich abzweige, der auf alle Fälle zu vermeiden sei, weil er nach einem von hohen Felsen umschlossenen Thale führe, aus dem kein Ausgang sei.

„Ihr könnt diesen Seitenpfad leicht erkennen; ein Bach kommt aus dem Felsenthale hervor, und an der Stelle, wo er sich vom Hauptwege abzweigt, steht eine halbverfallene Mühle.“

Dem Knappen fuhr ein Gedanke durch den Kopf.

„Hm, dieses Thal! — Muß der Ritter auf dem von ihm gewählten Wege gleichfalls daran vorüber kommen?“

„Gewiß muß er das; der Weg, den er genommen, mündet in einiger Entfernung wieder auf die Hauptstraße.“

„Und giebt es keinen anderen näheren Weg?“

„Ei freilich! Wenn Ihr hier rechts durch die Schlucht reitet, kommt Ihr in der halben Zeit nach der Mühle; ich hatte dem Ritter auch diesen Weg angegeben, er wollte aber, weil derselbe beschwerlich und seine Leute erschöpft seien, lieber die bequemere Straße ziehen.“

„Hm, so ließe er sich wohl überholen! In dem Thal, wie Ihr es beschrieben, sollte ich mit ihm zusammentreffen?“

„Ihr könnt ihn nicht verfehlen, wenn Ihr hier rechts durch die Schlucht und dann immer geradeaus reitet; Ihr gelangt dann in der halben Zeit nach der Mühle!“

„Das paßt herrlich!“ Der junge Mann beeilte sich, zu seinen Genossen zurückzukehren; plötzlich aber hielt er wieder an; ein schriller Pfiff brachte bald zwei Reifige an seine Seite. Leise flüsterte er ihnen einige Worte zu, wie der Blitz stürzten sich die beiden auf den ahnungslosen Bauern, beraubten ihn seiner Kleider und ließen ihn gebunden am Wege liegen.

Mit rohem Lachen hatte der Knappe dem Vorgange zugeschaut, nun sprengte er eilends zurück; die beiden Knechte folgten ihm, so rasch sie konnten.

„Schnell aufgefressen!“ rief er schon von ferne. Dann als sein Roß dicht neben demjenigen des alten Ritters hielt, fuhr er fort: „Er kann uns nicht entgehen, wenn wir es klug anfangen. In der Nähe befindet sich ein Thal, wie geschaffen zu einer Falle für ihn. Der Ritter ist des Weges nicht kundig, wir müssen ihm einen unsrer Leute, als Bauer verkleidet, entgeschicken. Er wird ihn über den Weg befragen, es ist dann ein leichtes, ihn in jenes Thal zu locken und dann — das weitere wißt Ihr ja“, fügte er mit hämischem Grinsen hinzu.

„Wer soll die Rolle des Führers spielen, und woher nehmen wir Bauernkleider?“